

15.02.2017

Ein Landwirt muss das Leibgericht seiner Kuh am Geschmack erkennen

45 Auszubildende machen beim Berufswettbewerb der Landjugend an der BBS I in Gifhorn mit

GIFHORN. Bauern müssen sich mit Märchen und dem Geschmack von Kühen auskennen. Das wurde gestern deutlich, als 45 angehende Landwirte bei der Gifhorer

BBS I den Berufswettbewerb der Landjugend bestritten.

Manche Aufgabe muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. „Eine Kuh frisst nichts, was säuerlich ist“, sagt Fach-

praxislehrerin Elke Hägerling. Bei ihr erkennen und bestimmen die Probanden Werkstoffe, Sämereien und Futtermittel. „Es müssen schon Süßgräser sein.“

Ein paar Schritte weiter wartet auf die Teilnehmer eine faustdicke Überraschung. Jahre lang war die Beleuchtung eines Trecker-Zuges zu reparieren.

Diese Aufgabe war schon berühmt.

Elektro Fehlanzeige, diesmal geht es in den Bereich Tischlerei.

Die Teilnehmer bauen die Front eines Nistkastens. „Vernünftig vermessen, sauber zusammen schrauben und leimen“, erläutert Wertungsrichter Björn Beutner. „Als Landwirt muss man einfach alles können, Allrounder sein.“ Der Junglandwirt ist zum vierten Mal Richter und hat seinerzeit selbst den Berufswettbewerb bestritten und schaffte es bis zum Landesentscheid.

Auch die Theorie hat unter ihren 29 Aufgaben nicht nur das, was landläufig mit Agrarwirtschaft verbunden wird.

„Es geht los mit Märchen“, sagt Richter Tilman Wolff von der Sahl. Anhand von einem erklärenden Satz müssen die Teilnehmer das Märchen erkennen.

Es geht auch um Chemie, Geschichte und Mathematik. Sechs Fachfragen drehen sich um Tierhaltung und Ackerbau.

„Als Landwirt muss man einfach alles können, Allrounder sein.“

Björn Beutner, Wertungsrichter

18 Betriebsleiter aus den Ausbildungsbetrieben, viele Lehrer und Ehrenamtliche haben den von Bärbel Hucklenbroich, Katharina Broisetdt und Cosima von Cossel organisierten Wettbewerb auf die Beine gestellt. Von den 45 Teilnehmern – eigentlich waren 53 angemeldet – sind die Sieger: Niels Dete Single (Edesbüttel), Jakob-Ferdinand Köhler (Hillerse), Dennis Schulz (Wittingen), Nick Aselmeyer (Kamern), Tristan Ullmann (Sickte) und Tim Lüdde (Gifhorn).

rtm



Berufswettbewerb für angehende Landwirte: Die Allrounder mussten auch beim Bau von Nistkasten-Frontplatten Punkte sammeln.

FOTO: CAGLA CANIDAR